



Stand: April 2015 gültig für alle Vereinsregatten

1 Regeln

- Die Wettfahrten werden nach den Regeln gesegelt, wie sie in der Definition Regeln WR der ISAF 2013-2016 stehen.

2. Mitteilungen für Teilnehmer

- Mitteilungen werden an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Diese befindet sich am Clubheim.

3. Änderung der Segelanweisungen

- Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens eine Stunde vor Auslaufbereitschaft des Tages ausgehängt, an dem sie gelten. Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 19:00 Uhr des Vortages ausgehängt.

4. Signale an Land

- Signale an Land werden am Flaggenmast gesetzt. Er befindet sich auf dem Rasen vor dem Clubheim. Nach niederholen von AP (Startverschiebung) wird frühestens 30min danach das Ankündigungssignal erfolgen.
- Wird Flagge Y an Land gesetzt, gilt Regel 40 unbeschränkt auf dem Wasser. Das ändert das Vorwort zum Teil 4.

5. Klassenflaggen

- Die Klassenflaggen sind:

Klasse Dickschiffausgleich	Flagge weiß mit blauem D
Klasse Jollenausgleich	Flagge weiß mit blauem J
Klasse Fam	Flagge weiß mit blauem F
Klasse Opti	Flagge weiß mit blauem O
- Bilden Boote eine eigene Startgruppe, wird die jeweilige offizielle Klassenflagge verwendet

6. Bahnen

- Die Skizzen in „15. Bahnskizze SCNB“ zeigen die Bahnen einschließlich Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu passieren sind und die Seite, auf der sie zu lassen sind.

7. Bahnmarken

- Die Bahnmarken sind gelbe Zylinder mit gelber Flagge

8. Vor dem Start

- In der Zeit 5 Minuten vor dem Start darf kein Motor benutzt werden.

9. Start

- Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast (Flaggenmast) mit orangener Flagge am Startschiff und einer Boje mit orangener Flagge.
- Boote, die nicht 10 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als DNS gewertet. (Änderung WR28.1 und A4).
- Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich vom Startgebiet fernhalten, mindestens 50m unterhalb der Startlinie.

10. Ziel

- Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast (Flaggenmast) mit blauer Flagge am Zielschiff und mit einer Boje mit orangener Flagge.

11. Zeitlimits

- Sollzeiten und Zeitlimits sind wie folgt für alle Klassen: Sollzeit ca. 30 Minuten; Zeitlimit 60 Minuten. Diese Angaben gelten für eine gesegelte Runde, zwischen Rhein Kilometer 218,4 und 220.
- Boote, die nicht innerhalb von 30 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes ihrer Startgruppe die Bahn absegelt und durchs Ziel gegangen sind, werden als DNF gewertet (Änderung WR 35, A4 und A5)

12. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

- Jedes Boot, das protestieren will, muss dies am Zielschiff der WL mitteilen
- Die Protestzeit beträgt 45 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. nach deren Abbruch oder Ende der Startverschiebung.
- Beginn, Reihenfolge und Ort der Proteste werden spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.
- Protestparteien und Zeugen haben sich rechtzeitig vor dem Protestraum bereit zu halten

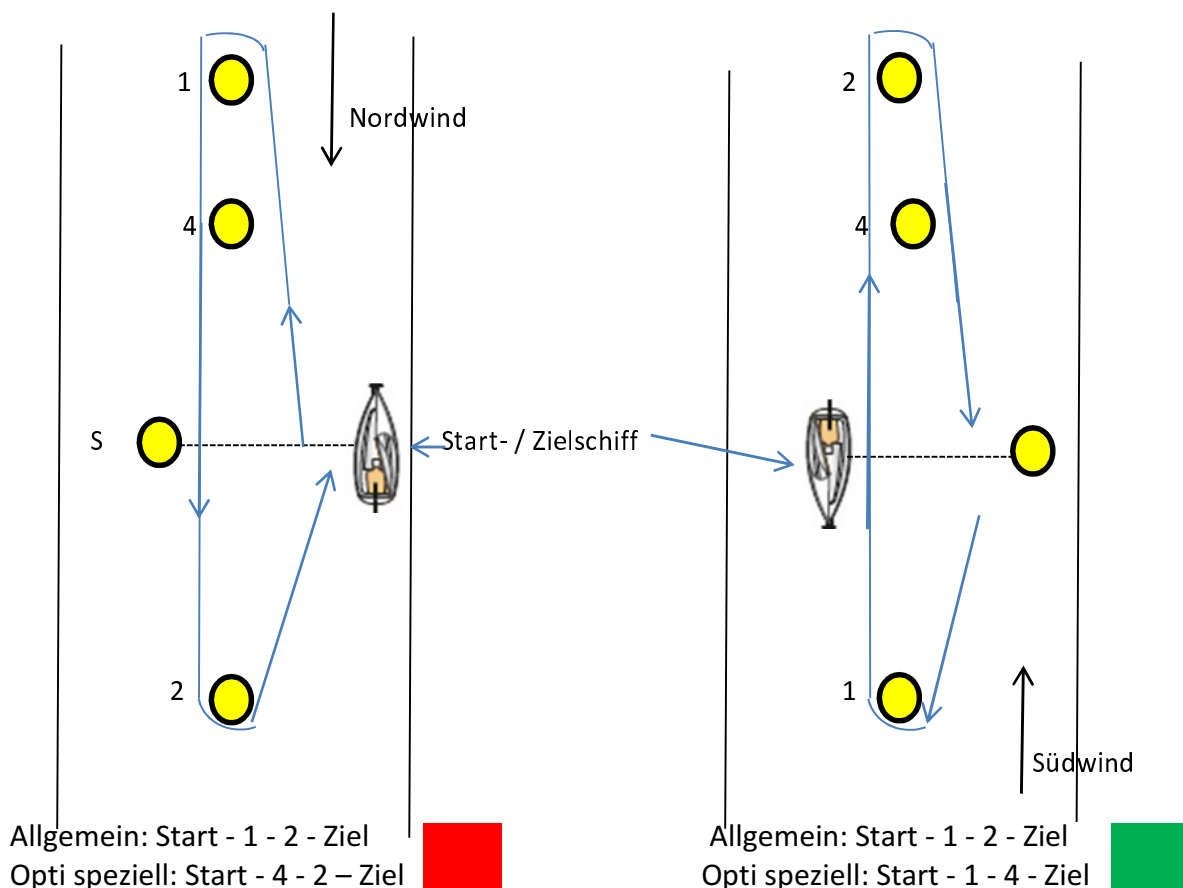
13. Ersetzen von Teilnehmern einer Regatta

- Das Ersetzen von Teilnehmern ist in Übereinstimmung mit den Ordnungsvorschriften des DSV nur mit vorheriger Absprache und Zustimmung durch die WL erlaubt.

14. Versicherung

- Jedes Boot sollte entsprechend versichert sein. Auf Nachfrage sollte die Versicherung vorgezeigt werden.






15. Bahnskizze SCNB



16. Sicherheitsbestimmungen + Haftungsausschluss

- Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko. Siehe Regel 4 – Teilnahme an der Wettfahrt. Der Veranstalter haftet nur in dem im Meldeformular dargelegten Umfang.
- Gibt ein Boot die Wettfahrt auf, muss es unverzüglich die Wettfahrtleitung informieren. Auf Zuruf mit Bestätigung oder im Clubheim 07667/7771.

17. Signale

Y		↑ ●	Schwimmwesten sind zu tragen WR 40.1
Oder örtliche Wetterwarnung			Schwimmwesten sind zu tragen
L		↑ ● ↓ ●	An Land: Bekanntmachung beachten Am Schiff: In Rufweite kommen. Eine Minute nach dem Streichen von L erfolgt Ankündigungssignal
AP		↑ ●● ↓ ●	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben WR27.3. 1 Minute nach streichen von AP erfolgt Ankündigungssignal
AP über H		↑ ●●	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Weitere Signale an Land
AP über A		↑ ●●	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Heute keine Wettfahrt
N		↑ ●●● ↓ ●	Wettfahrten sind abgebrochen WR32.1. Rückkehr zum Startgebiet 1 Minute nach Streichen erfolgt Ankündigung
N über H		↑ ●●●	Abbruch und Zurücksegeln in Hafen
N über A		↑ ●●●	Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Heute keine Wettfahrt mehr
Orange		↑ ●	Nach längerer Startverschiebung: Es wird bald gestartet
Klassen- flagge		↑ ● ↓ ●	Signal gilt nur für die angezeigte Klasse WR 26 Ankündigungssignal (- 5 min) Startsignal (0 min)
P		↑ ● ↓ ●	WR 26 Vorbereitungssignal (- 4 min) Streichen von P ist 1-Minutensignal (-1 min) Entlastung: Eintauchen auf die Vorstartseite
I		↑ ● ↓ ●	WR 26 Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.1 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min) Entlastung: Runden der Startmarkierungen
Z		↑ ● ↓ ●	WR 26 Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.2 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min) Keine Entlastung: 20% Strafe bei Übersegeln, Verbotszone ist das aus Startlinie und erster Bahnmarke gebildete Dreieck
Schwarz		↑ ● ↓ ●	WR 26 Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.3 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min) Keine Entlastung: Disqualifikation bei Eintritt in Verbotszone, Verbotszone wie Zulu
X		↑ ●	WR 29.1 Einzelrückruf bzw. Verletzer von Regel 30.1
1.Hilfs- stander		↑ ●● ↓ ●	WR 29.2 Allgemeiner Rückruf 1 Minute nach dem Streichen erfolgt Ankündigung (- 6 min)
S		↑ ●●	WR 32.2 Bahnabkürzung: Ziel zwischen Bahnmarke und Flagge, Bei einem Tor: Ziel zwischen Torbahnmarken
C		● - - - ●	WR 33 Änderung der Richtung oder Länge des nächsten Schenkels
M		● - - - ●	WR 34 Bahnmarkenersatz
Blau			Das Zielschiff ist auf Position